

1 Verpflichtende interne Evaluation von Lehrkräften

2 Antragsteller: Schüler Union Schleswig-Holstein

3 „Auf den Lehrer kommt es an!“, ein viel zitierter Satz, dessen Bedeutung jedoch selten völlig
4 durchdrungen wird. In der Schule gibt es nur noch wenige Konstanten, eine von ihnen sind die
5 Lehrkräfte. Diese sind jedoch, wie die Schüler auch, von massiven, zyklischen Änderungen in der
6 Bildungslandschaft betroffen. Werden Beschlüsse gefasst, oder wird sich gar dazu entschieden die
7 Schulzeit zu verlängern, bzw. zu verkürzen, sind es in erster Linie die Lehrkräfte, die diese Änderungen
8 praktisch umzusetzen haben. Ob dies gelingt, oder nicht kann kaum nachvollzogen werden. Hier ist es
9 wichtig zu intervenieren und eine zweite Konstante der Schule, die Schüler, die ihrerseits noch mehr
10 von den Änderungen und ihren Umsetzungen betroffen sind, zu Rate zu ziehen. Dies muss durch
11 verpflichtende Evaluationen, ähnlich dem an vielen Universitäten verfolgten Modell, durchgeführt
12 werden. Die Junge Union fordert daher, verpflichtende Evaluationen der Lehrkräfte an allen staatlichen
13 weiterführenden Schulen einzuführen, die durch die Schüler erfolgen und veröffentlicht werden
14 soll. Diese interne Veröffentlichung soll die Lehrkräfte nicht primär in ein Leistungsgefüge drängen,
15 sondern die Möglichkeit der stärkeren Zusammenarbeit eröffnen.

16 Zum Schutz der Lehrkräfte und zur leichten, wie auch vergleichbareren, Auswertung der Ergebnisse,
17 müssen von der jeweiligen Landesregierung, in enger Zusammenarbeit mit Lehrer- und
18 Schülerverbänden, für das vorliegende Bildungssystem spezifische Evaluationsanforderungen
19 erarbeitet werden. Besonders müssen sie die Bereiche der fachlichen Kompetenz und der methodischen
20 Arbeit im Unterricht abdecken. Um die Eigenständigkeit der Schule nicht noch weiter einzuschränken,
21 und gedenk der Tatsache, dass jede Schule unterschiedliche Herausforderungen zu meistern hat, dürfen
22 diese Vorgaben jedoch nur Eckpfeiler sein, auf deren Grundlage die Schule ihr individuelles
23 Evaluationskonzept erarbeitet.

24 Die Junge Union ist davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Evaluation dem Lernklima in der Klasse nur
25 förderlich sein kann, da die Lehrkraft die Möglichkeit bekommt etwaige Probleme zu erkennen und
26 gleichzeitig, je nach Umsetzung, auch Verbesserungsvorschläge angeboten bekommt. Zugleich kann
27 eine glaubwürdige und sachlich-korrekte Evaluation die Zusammenarbeit von Lehrkraft und Schülern
28 nur verbessern.

29 Im Zuge der freien Schulwahl ist eine verdeckte Wettbewerbssituation unter den Schulen provoziert
30 worden. Die Schulträger sehen sich zunehmend mit Schulen konfrontiert, die ihrerseits neue
31 Ausstattung fordern, da diese in der Öffentlichkeit letztlich vermeidlicher Indikator für die Qualität
32 einer Schule ist. Mit verpflichtenden Evaluationen und einer damit einhergehenden Steigerung der
33 Unterrichtsqualität bekommt die Schule jedoch die Möglichkeit einen neuen, sehr viel
34 ausschlaggebenderen Indikator für die Qualität ihres Unterrichts ins Feld zu führen. So wird also
35 langfristig die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Schule gestärkt werden können. Um die
36 Schulen für Außenstehende miteinander vergleichen zu können, soll eine zweite Evaluation
37 durchgeführt werden. Die Inhalte dieser Evaluation werden von den Ländern festgelegt. Es soll hier
38 nicht nur die Unterrichtsqualität, sondern unter anderem die Einrichtung bewertet werden.

39

40 Daher fordert die Junge Union:

- 41 • eine Evaluationspflicht an allen öffentlichen weiterbildenden Schulen
- 42 • eine Veröffentlichung der Ergebnisse
- 43 • spezifische Evaluationsanforderungen, erarbeitet durch das Bildungsministerium, in enger
44 Zusammenarbeit mit Lehrer- und Schülerverbänden
- 45 • die Vergleichbarkeit von Ergebnissen der Evaluation
- 46 • eine weitere Evaluation, die der Vergleichbarkeit der Schulen dient